**Gottesdienst** im **AH Weinsberg**

**„Zimmer frei!“**

**Einleitung+Ankommen**

* ***Glockenläuten:*** Irische Mönche

**Eingangsmusik**

* ***Gebet:*** Jetzt komme ich zu Dir, oh großer Gott getreten, dass ich Dir dienen will mit singen, hören, beten. Dieweil ich aber weiß, dass ich ein Sünder bin, so rühr durch deinen Geist, mir selber Herz und Sinn. Amen
* ***Altar:*** Gebets- und Opferstätte. Ort der Gegenwart Gottes.
* ***Kerzen:*** Verbindung zum Himmel, Tischlagerfeuer

**Votum**

*Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen*

**Thema/Leitvers**

***Zimmer frei.***

> Schilder vor Pensionen in der Urlaubszeit in Österreich. Grün = da kannst Du kommen. Rot=da kommst Du unter.

**Lied EG 317, Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren**

V.1-2+4

**Psalmlesung** (gemeinsam)

Psalm 23

**Martin Luthers Morgensegen:**

*Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen*

*Ich danke dir, mein himmlischer Vater,*

*durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn,*

*dass du mich diese Nacht*

*vor allem Schaden und Gefahr behütet hast,*

*und bitten dich,*

*du wollest mich diesen Tag auch behüten*

*vor Sünden und vor allem Übel,*

*dass dir all mein Tun und Leben gefalle.*

*Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele*

*und alles in deine Hände.*

*Dein heiliger Engel sei mit mir,*

*dass der böse Feind keine Macht an mir finde.*

Und alles, was wir heute Morgen hier her mitgebracht haben,

was uns freut oder belastet, sagen wir dir jetzt in der Stille.

Danke, himmlischer Vater, dass Du unser Gebet erhörst. Amen

**Lied EG 331; Großer Gott, wir loben Dich**

V.1-3

**Impuls/Thema**

***„Zimmer frei. Ich habe eine Wohnung für Dich!“ Jesus***

Was? Eine Wohnung für Dich von Jesus versprochen? Wie kommt der auch da drauf? Ganz einfach: Es steht in der Bibel. Jesus verspricht das seinen Jüngern, als er kurz vor der Kreuzigung noch einmal mit ihnen zusammenkommt. Es steht ganz am Anfang des 14. Kapitels im Johannesevangelium:

*1 »Seid nicht bestürzt und habt keine Angst!«, ermutigte Jesus seine Jünger. »Glaubt an Gott und glaubt an mich! 2 Denn im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Sonst hätte ich euch nicht gesagt: Ich gehe hin, um dort alles für euch vorzubereiten. 3 Und wenn alles bereit ist, werde ich zurückkommen, um euch zu mir zu holen. Dann werdet auch ihr dort sein, wo ich bin.*

Stell dir vor, da ist immer eine Wohnung für dich frei, falls Du mal vorbeikommst. Das ist doch ein schönes Bild. Eine Wohnung oder ein eigenes Zimmer zu haben ist nicht selbstverständlich. Wie so oft, geht der Blick zuerst zurück in die Kindheit. Wo stand das erste eigene Bett? Wo war das Zimmer?

Wie war das bei Euch als Kind? Gab es überhaupt ein Zimmer, oder war es im Krieg gar nicht möglich? War das Zimmer mit Geschwistern geteilt?

Ich hatte die ersten Jahre ein Zimmer mit meinem Bruder zusammen. Nach der Konfirmation bekam ich dann ein eigenes Zimmer auf dem Stockwerk der Großeltern. Das war dann mein erstes eigenes Reich, bei dem ich mich zurückziehen konnte und die Tür zumachen, wann ich wollte. Ich konnte mir das so einrichten, wie ich wollte, okay zumindest fast. Manche Poster an den Wänden waren nicht ganz im Sinne meiner Eltern.

Als ich bei meinen Eltern daheim auszog und mein Bruder mit seiner Familie nach ein paar Jahren das Stockwerk, in dem ich wohnte, übernahm, war es für mich komisch, mein Jugendzimmer nicht mehr zu haben. Das bewohnte inzwischen mein Patenkind und es wurde klar: Dahin komme ich nicht mehr zurück. Da hatte ich keinen regelmäßigen Platz mehr. Wenn hier alles schieflaufen würde, wäre da dieser Rückzugsort meines alten Zimmers nicht mehr.

Für viele ist es heute schwierig überhaupt eine Wohnung zu finden. Und wenn mal eine frei ist, dann ist sie so teuer, dass man sie sich nicht leisten kann. Meine Frau hat neulich gesagt, dass wir dringend eine Wohnung kaufen sollten, weil einer Ihrer Klienten nichts findet und nicht mehr weiß wo er hinsoll. Heimkommen können und ein Zimmer bewohnen können, in dem man sich wohl fühlt, ist sehr wichtig. Doch kann ich nicht eine Menge Schulden machen, um eine Wohnung zu kaufen, denn es gibt viele Klienten, die eine bräuchten. Sie erzählte von zwei Kolleginnen, deren Klientinnen auch Wohnungen suchen. Es ist ein politisches Problem, das zu lösen ist.

Auch in Senioren- und Pflegeheimen, vermutlich auch hier, ist es nicht einfach, eine Wohnung oder ein Zimmer zu finden und man wartet eventuell lange, bis ein Zimmer frei wird. Am Samstag hat mir eine Frau in Neuenstadt gesagt, sie hätte ihren Mann in vielen Heimen auf die Liste der Wartenden setzen lassen und sie hätten Glück gehabt und in Neuenstadt nach einem halben Jahr einen Anruf bekommen. Ihr seid sicher froh, dass jeder sein eigenes kleines Reich hat. Ein Zimmer und an der Tür steht ein Namensschild. Darauf steht dein Name, damit klar ist, wen man hier vorfindet und wer hier Wohnrecht hat.

Es ist doch schön, ein eigenes Zimmer zu haben und schön, wenn man weiß, wo man sich abends zum Schlafen hinlegt. Bei mir waren es im Leben insgesamt acht Zimmer, in denen mein Bett stand und wo ich mich hinlegen konnte.

Am Sonntag war Ostern. Und kurz vor Ostern hatte Jesus vor etwa 2000 Jahren abends noch einmal mit seinen Jüngern eine Zusammenkunft. Er wollte sie auf das, was kommt, vorbereiten. In dieser Zusammenkunft kündigt er seinen Jüngern an, dass er geht. Dass er am Kreuz stirbt, begraben wird, dann aufersteht und zu seinem Vater in den Himmel geht. Die Jünger schauen ihn mit großen Augen an. Nein, das wollen sie nicht. Er sollte hierbleiben. Er durfte nicht sterben. Doch er erklärte ihnen, dass das so sein muss. „Habt keine Angst. Fürchtet euch nicht! Glaubt und vertraut auf Gott. Im Haus meines Vaters, im Himmel sind ganz viele Wohnungen. Und da gehe ich hin und richte Euch die Zimmer. Da wird dann ein Bett drinstehen und in dem Zimmer findest Du alles, was Du brauchst. Du wirst Dich rundum wohl fühlen. Und weißt Du was: Ich werde ein Türschild an jedes Zimmer anbringen und an Deiner Tür steht dein Name. Das ist ganz allein für Dich. Und wenn ich fertig bin und die Zeit reif ist, dann komme ich und hole Dich zu mir.“

Ist das nicht eine wunderbare Vorstellung: Im himmlischen Haus ist ein Zimmer nur für Dich hergerichtet und es wartet nur auf Dich. Es wird auch nicht durch einen anderen belegt. Du musst auch nicht warten bis es frei wird. Es ist bezugsfertig. Und es ist auch nicht zu teuer. Jesus hat die Miete bereits an Ostern bezahlt.

„Ich habe eine Wohnung für Dich“. Das ist die wunderbarste Zusage, die er Dir so kurz nach Ostern geben kann.

Ich wünsche Dir, dass Du diese Zusage glauben kannst und Dich immer daran erinnerst, wenn Du in Dein Zimmer hier im Altenheim gehst. Amen

Gott meint es hier auf dieser Welt gut mit uns, gibt uns ein Zimmer und alles was wir zum Leben brauchen. Das singen wir im nächsten Lied. Deshalb dürfen wir auch auf unser Zimmer in der Ewigkeit hoffen.

**Lied EG 361; Befiehl du Deine Wege**

V.1, 2, 4, 6, 12

**Gebet und Vaterunser**

*Gütiger Gott,*

*wir danken Dir für die Zusage Deines Sohnes, dass auf uns ein Zimmer im Himmel wartet.*

*Lass uns das ein Trost sein, wenn uns hier Schmerzen, Trauer und Leid plagen.*

*Gib uns die feste Zuversicht, dass alles, was uns hier das Leben einschränkt und was uns Mühe macht, nicht das Letzte ist*

*und wir auf Deine himmlische Herrlichkeit zugehen.*

*Wir bitten Dich aber auch für unsere Familien, für unsere Kinder und Enkel, dass Du sie begleitest auf allen ihren Wegen, dass Du sie behütest und bewahrst.*

*Wir bitten Dich für unser Land, dass Du alle radikalen Strömungen nicht zulässt. Schenke den Verantwortlichen in den Kriegen in der Ukraine und Gaza ein Einsehen, dass jeder Tag Krieg eine Menge Tod und Leid über die Menschen bringt. Erbarme Du Dich über alle Not-leidenden.*

*Und alles, was uns bewegt und auf dem Herzen liegt, schließen wir ein in das Gebet, das Jesus seinen Jüngern beigebracht hat:*

*Vater unser im Himmel,*

*geheiligt werde dein Name.*

*Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.*

*Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.*

**Schlusslied EG 395: Jesu geh voran V.1-4**

**Segen**

*Gott, der Herr segne Dich und behüte Dich,*

*er lasse leuchten sein Angesicht über Dir und sei Dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf Dich und schenke Dir seinen Frieden.*  Amen

**Schlussmusik**

**Methode/Mitgebsel** wird an die Besucher verteilt.

*„Ich habe eine Wohnung für Dich! Jesus“*

Blatt mit Zimmertür (und diesem Satz auf der Vorderseite) und den Bibeltext auf der Rückseite.